
Kuba entdecken als PDF

Kuba erleben

Tipps für Kuba Reisende

<http://www.kuba-entdecken.de>

Nach Kuba telefonieren ? In Kuba anrufen

Es gibt viele Möglichkeiten mit Kuba per Telefon zu kommunizieren, nur leider keine wirklich günstige. Meines Wissen ist Kuba, nach Afghanistan das zweit teuerste Land, was man anrufen kann. Wer dennoch dort anrufen möchte oder muss hat verschiedene Möglichkeiten. Die Günstigsten werde ich hier nennen. Falls jemand bessere (Sprachqualität) oder günstiger kennt, kann er sie gerne nennen und ich werde sie mit-aufnehmen.

Call by Call

Schnell über einer Google suche zu finden, sind mit dem Suchwort: "[Call by Call](#)" verschiedene Anbieter oder Vergleichsseiten zu finden, bei denen man angibt von wo aus, man wo hin rufen möchte. Bei "Call by Call" wird vor die eigentliche Rufnummer eine Art Vorwahl gesetzt, die den Anruf erheblich verbilligt. Das ganze funktioniert ausschließlich von einem regulären Festnetzanschluss. Ohne Anmeldung kostet ein Anruf, der ohne Verbindungsgebühr berechnet wird, etwas **zwischen 0,40 und 0,50 Euro je Minute**. Das variiert von Anbieter zu Anbieter und von Monat zu Monat. Dieser günstige Tarif wird eigentlich nur für Anrufe ins Festnetz angeboten, von manchen aber auch, um ins Mobilfunknetz (Cubacel) zu telefonieren. Wegen Fehlender Erfahrung kann ich leider nichts zur Sprachqualität sagen.

Calling Card

In jedem Internet-Cafe gibt es Calling Karten über die man günstiger ins Ausland telefonieren kann. Dabei kauft man sich eine Karte für entweder 2,50 Euro oder 5,00 Euro, auf der eine "Einwahl"-Nummer zu finden ist. Nach einem Anruf bei dieser Nummer wird man aufgefordert einen Karten Code einzugeben, gefolgt von der Zielrufnummer. Vor dem Verbindungsaufbau wird einem noch die geschätzte mögliche Gesprächsdauer angesagt. Die Möglichen Minuten, variieren hierbei ebenfalls. Von 2 bis **12 Minuten bei einer 5,00 Euro Karte** ist alles möglich. Einfach mal ein Paar ausprobieren. Tipp hierbei: die neueren (nicht die schon lange bestehenden Karten) bieten meist mehr Minuten. Einfach mal den lokalen Händler fragen. Die Sprachqualität variiert hierbei von sehr klar und deutlich, bis verwaschen und leise.

Skype

Wie die meisten wohl wissen, kann man von Skype zu Skype weltweit kostenlos telefonieren. Nach Kuba ist das nur nicht immer möglich. Abhängig davon; wem Skype gerade gehört (Den Yankees oder den Europäern), der zur Verfügung stehenden Internet Verbindung in Kuba und ich denke mir mal, ob es von einer Art "great firewall" geblockt wird oder nicht. Was aber auf jeden Fall möglich ist, wäre auf seinem Skype Account Guthaben/Geld auf zu laden und damit zu telefonieren. In diesem Fall kann man praktischweise von überall Telefonieren, wo Skype Installiert ist. Oder es ggf. selbst Installieren. Die Verbindung von Skype ins Fest- oder Mobilfunk Netz kostet **0,957 Euro Pro Minute**. Die Verbindung ist, wenn auf der Kubanischen Seite alles in Ordnung ist, gut und stabil.

Festnetz

Wer z.B. über die Telekom mit einem der vielen spezial Tarife anruft, bezahlt **0,99 Euro pro Minute** und hat meiner Erfahrung nach die beste Sprach- und Verbindungsqualität. Außerdem, lässt sich so, praktisch von zu Hause aus telefonieren. Auch ist es am unkompliziertesten und nicht besonders schwer.

Weitere Anbieter folgen ;)

<http://www.kuba-entdecken.de/tipps-und-tricks/nach-kuba-telefonieren-in-kuba-anrufen/>

Santeria ? Orishas ? Babalao

Santeria ist die am meisten praktizierte Religion in Kuba. Jeder Kubaner kennt mindestens einen/eine und mit Sicherheit auch mehrere andere die dieser gemischten afroamerikanischen Glaubensrichtung mit mehr oder weniger Ehrgeiz nachgehen.

Vermischt wurde dabei, ein von der Kolonialmacht Spanien verbreiteter Katholizismus und der von den afrikanischen Sklaven mitgebrachte eigene Glauben der von Traditionen und dem verehren von Naturgeistern durchzogen ist.

Haupteinflüsse sind dabei die Kultur der: Yoruba (Nigeria), des Kongo (Zentralafrika) und des Abakuá (Geheimbund mit Einschlag aus u.a. Kamerun).

Es handelt sich dabei stets um Naturreligionen die auf geheimgehaltene Mythen und Regeln basiert. Teilweise geht es um eine Art Glauben an, die Wiedergeburt und verschiedenen Voodoo Praktiken. Dabei werden je nach dem, verschiedene Götter (Orishas) angebetet.

Es lassen sich Unterarten der Religion finden die z.B. nur für Männer erlaubt sind oder eine bei der die Götter des Meeres angebetet werden, sowie selbstverständlich auch andere Naturgeister. Fast alle Religionen haben gemeinsam das sie Opfergaben erfordern die dann in Form von Sachleistungen Tieren, aber auch direkt in Bar erbracht werden. Dafür werden beim Geld verdienen im Glück, Gesundheit oder der Liebe positive Impulse versprochen.

Über Sinn und Unsinn eines Glaubens möchte ich mich jetzt nicht auslassen, da das definitiv dem Rahmen sprengen würde.

Santeros sind reguläre Priester welche alle Heilpflanzen und Bräuche kennen. Die Einführungsrituale sind selbstverständlich geheim, beinhalten aber - soviel ist bekannt, eine Wiedergeburt als Santero zelebriert wird wobei zuvor das alte ich des Gläubigen einen symbolischen Tod stirbt. Die danach höchste erreichbare Priesterstufe nennt sich Babalao.

Daß, was wir als Messen bezeichnen würden, findet oft in für allen zugänglichen Wohnungen oder Verschlagen statt, begleitet von den traditionellen und geweihten Bata Trommeln und einem Trance Tanz. Man kann sie schon weit hören und beim passieren der Straßen Einblicke bekommen.

Zu erkennen sind Anhänger dieser Religionen an unterschiedlichen Merkmalen. Immer an einem Perlenarmband (Pulso), das meist ein gelb - grün ist, aber je nach Glauben andere Farben haben kann. Im ersten Jahr, ist den Gläubigen nichts anderes gestattet als weiße Kleidung zu tragen. Von den Socken über die Schuhe bis hin zur Oberbekleidung inklusive der Kopfbedeckung. Bei den Frauen müssen zudem die Haare geschoren und unter einem Tuch verborgen werden. Unter anderem darf auch nur aus eigenen, geweihten Gefäßen getrunken werden und es muss zusätzlich auf viele andere Gewohnheiten verzichtet werden.

Seit einigen Jahren ist zu beobachten das die Religion immer mehr Anhänger in den Vereinigten Staaten (estados unidos) und auch in Europa findet. Die Katholische Kirche akzeptiert keine Art dieses Glaubens unterstützt aber die Frömmigkeit der breiten Bevölkerung. (klingt irgendwie heuchlerisch)

Ein Bild des Arbandes und ein Video eines solchen Rituals werde ich bald nachträglich hier einbinden.

<http://www.kuba-entdecken.de/kultur-und-religion/santeria-orishas-babalao/>

Rum aus Kuba

Kuba ist zwar nicht nur, aber auch wegen seines Rum's Weltberühmt. Rum gibt es in dunkler, heller und klarer Farbe. Wobei die ersten beiden in Kuba deutlich häufiger vorkommen. Meist aus Melasse aber auch aus frischen Zuckerrohrsaft gebrannt, hat Rum wegen seines Ursprungs immer einen leicht süßlichen Geschmack, der aber meist von stärkeren Aromen überdeckt wird. Der Alkoholgehalt beträgt um die 40%. Der Meiste Rum wird in Südamerika, der Karibik und in Asien produziert. Rum reift ähnlich wie Whisky in Holzfässern, was über die Dauer auch die Qualität steigert. Eine natürliche Färbung bekommt der Rum eben durch diese Reifung in Holzfässern, sie kann aber auch künstlich erzeugt werden, durch die Gabe von Zuckercouleur.

Die Industrielle Produktion begann gleichzeitig in Kuba und Jamaika Mitte des siebzehnten Jahrhunderts. Die Jamaikanische bis 1890 als Presto Destillery bekannte Produktion wurde jedoch von Jamaikanische Ureinwohnern zerstört, was der bis dahin kleinen aber bekannte Marke ein frühes Aus beschied. Die von Don Bacardi in Santiago de Cuba gegründete Destillerie hatte kein besseres Schicksal. Den nach der kubanischen Revolution 1959 wurde sie wie viele anderen Unternehmen enteignet und die Gründerfamilie emigrierte in die USA (Estados Unidos). Der Kubanische Teil der Firma wurde in Ron Caney umbenannt. Unter diesem Namen firmiert sie bis heute und gewinnt stetig an Beliebtheit

Obwohl Kuba das Land mit der größten Vielfalt an unterschiedlichen Rumsorten ist, wird am häufigsten die Marke Havana Club getrunken, was ich glaube mit dem Preis zu tun hat, der geringer ist als der der anderen. Auch hier wird noch oft und genau unterschieden in: einjährigen, dreijährigen und den Rest. Ich zähle bewusst nicht die anderen vielen Editionen und Jahrgänge auf, da sie meist nur von Touristen getrunken werden und in der Menge verschwindend gering. Auf der Straße und im Mojito wird fast ausschließlich einjähriger (Ron Blanco) und dreijähriger getrunken. Wobei ich immer zum süßeren tendiere was eindeutig der dreijährige ist.

Mein absoluter Favorit, ist **Ron Santiago de Cuba** fünf Jahre alt - welcher einen sehr abgerundeten aber doch noch süßlichen Geschmack hat. **Unbedingt probieren !!** Als Gelegenheitstrinker, finde ich diesen Rum sogar besser als so manche 15, 20 oder 25 Jährige Destillationen.

Kubanische Rummarken:

Arecha, Ron Caney, Comandante Fidel, Corsario, Cubay, Daiquiry, Guayabita del Pinar, Havana Club, Legendario, Liberación, Planchau, Ron Edmundo Dantés, Ron Mulata, Ron Santiago de Cuba, Ron Varadero, Santero

<http://www.kuba-entdecken.de/speisen-und-getranke/getraenke/rum-aus-kuba/>

Zeitunterschied Kuba ? Deutschland

Die meiste Zeit des Jahres (Umstellung von Sommer- auf Winterzeit ausgenommen) beträgt die Differenz sechs Stunden, was bedeutet; Wenn es bei uns bereits 18:00 Abends ist, schlägt die Uhr dort gerade 12:00 Uhr Nachmittags.

Auf Kuba ist es aktuell:

[Havana Time](#)

Bei der Hinreise, also dem Flug, reist man "mit der Zeit", und gewinnt so sechs Stunden. Bei der Heimreise geht immer ein Tag verloren. Deswegen wird die Uhrzeit auf den Flugtickets immer mit (+1) angezeigt. Wie schon erwähnt existiert dort ebenfalls eine Sommer- Winterzeit Regelung, welche aber nicht zum selben Tag wie in Europa stattfindet. Die Umstellung findet dort ca. 3 Wochen früher statt. Obwohl Kuba über 1250 Km breit ist, gibt es auf der Inseln nur eine einzige Zeitzone.

<http://www.kuba-entdecken.de/land-und-leute/zeitunterschied-kuba-deutschland/>

Zigarren aus Kuba

Neben der meistengerauchten Zigarre Montecristo und der bekanntesten Cohiba gibt es noch zahlreiche andere Qualitätsmarken. Die Cohiba gilt als das beste Produkt des Staatseigenen Betriebs Habanos. Ab 1964 wurde diese Marke, damals noch nicht unter dem Namen Cohiba, ausnahmslos an Diplomaten und Staatschefs verschenkt. Ab 1882 war sie dann frei verkäuflich und für jedermann, sofern man es sich leisten kann und will, Erwerblich. Gerollt wird die Cohiba nur in der Fabrica El Laguito in Kubas Hauptstadt Havanna. Eine weitere Einzigartigkeit ist, daß die Tabakblätter der Cohiba drei, anstatt zweimal fermentiert werden. Wer also in den Genuss kommt eine echte Cohiba zu Rauchen, hat einmalige Qualität gefunden.

Bis heute werden Kubanische Zigarren (Puros) in echter Handarbeit gefertigt. Die Lagerbedingungen des Endproduktes lassen leider auch in den Fachgeschäften bisweilen zu wünschen übrig. Ein wirkliches Geschäft oder Schnäppchen kann man mit dem Privat Import leider ebensowenig machen, da die Preise sich von denen in hiesigen Tabakläden nicht mehr unterscheiden.

Was man definitiv günstiger bekommen kann, sind Kopien. Einen echten Zigarrenraucher welcher die hohen Preise bereit ist zu zahlen, kann jedoch das vermeintliche Angebot sicher nicht beeindrucken, er will Qualität. An diese Fälschungen zu kommen ist fast einfacher als das Original zu kaufen. Sicher, in den Tabak Geschäften vor Ort, meist in der Nähe der Hotels, werden mit großer Sicherheit nur echte verkauft. Aber schon auf dem Weg dorthin ergibt sich oft mehrmals die Möglichkeit Nachahmungen zu erwerben. Welche verständlicher Weise nie als diese angepriesen werden. Jeder Verkäufer der beliebten Cohibas oder Monte Cristos, wird einem versichern;

- entweder genau gegenüber der Tabakfabrik zu wohnen
- Sie günstiger bekommt weil sie "vom LKW" gefallen sind
- einen Bruder zu haben der in der Zigarrenfabrik selbst arbeitet
- oder andere 100 % sichern Geschichten

Zum Schluss ist es beim Kauf von der Straße immer so, daß nur die Banderole und im besten Fall das Deckblatt echt ist. Der Inhalt jedoch, also der größte Teil, des Rauchwerks jedoch ist irgendein Kraut. Meist ungenießbar ! Diese Fälschungen kosten im Schnitt 1 CUC pro Stück, der zu bezahlende Preis hängt dann vom Verkäufer und eigenen Talent zu Handeln ab.

Wer sich dennoch mit echten **Zigarren aus Kuba** eindecken möchte kann das bis zu 20 Stück Lose und ohne einen Nachweis der Herkunft oder Echtheit machen. Bis zu einer Menge von 50 Zigarren ist das möglich wenn sie sich mit Hologramm (Echtheitsnachweis) in einer geschlossenen und noch versiegelten Originalpackung befinden. Alles was man ausführen möchte und 50 Zigarren überschreitet, muss wie schon beschrieben sich in einer ungeöffneten, versiegelten Originalverpackung befinden, wobei zusätzlich eine Rechnung mit der aufgeführten Gesamtmenge des staatlich genehmigten Geschäfts ausgestellt sein muss.

<http://www.kuba-entdecken.de/land-und-leute/exportschlager/zigarren-aus-kuba/>

Krankheiten und Impfungen

Bei jeder Reise und meist auch zu Hause sinnvoll,
sind aufgefrischte oder erste Impfungen gegen:

Hepatitis A + B
Tetanus
Diphtherie
ggf. Typhos

Wer zu einer bestimmten Risikogruppe gehört Schwanger ist oder Kinder mitnimmt sollte evtl. Rücksprache mit seinem Hausarzt halten. Je nach Reisezweck und Ziel sind ebenfalls anders lautende Vorkehrungen zu treffen. Was bedeutet das der Tourist welcher sein Resort nicht vorhat zu verlassen, andere Regeln zu beachten hat wie der Entdecker der in die tiefste Ecke des Landes vordringen möchte. Nicht notwendig ist eine Malariaimpfung, da Kuba praktisch Malariafrei ist. Ein vernünftiger also wirksamer Moskitoschutz z.B. als Spray ist ebenfalls zu empfehlen und vermindert das Risiko einer Stechinfektion.

Leitungswasser genießen selbst die Kubaner nicht ungekocht, also entweder ebenfalls abkochen, oder gleich abgepacktes Wasser aus der Flasche kaufen. Obst und Gemüse vor dem Verzehr immer reinigen.

Bei ungeschütztem Geschlechtsverkehr, Piercing und Tätowierungen ist immer an den HIV / AIDS Virus zu denken, der in Kuba zwar weniger verbreitet als in anderen Ländern der dritten Welt, aber immer noch vorhanden ist ! Also in jedem Fall Kondome und sterile Spritzen oder Nadeln verwenden.

Eine Auslands Krankenversicherung, welche im Bedarfsfall die Rückreisekosten übernimmt ist bei längeren Aufenthalten ebenfalls zu empfehlen. Sollte ohne Versicherungsschutz vor Ort doch noch etwas unvorhergesehenes passieren, ist es wirtschaftlicher mit einem/er Kubaner/in und ein Paar CUC in eine örtliche Poliklinik zu gehen, die in jedem Stadtteil und jedem Dorf zu finden sind. Die dortigen Verhältnisse sind zwar nicht mit europäischen zu vergleichen, geholfen wird einem aber trotzdem professionell.

<http://www.kuba-entdecken.de/urlaub-und-aufenthalt/wichtige-hinweise/krankheiten-und-impfungen/>

Varadero ? Kubas Pauschalurlaub Paradies

Leider ist Varadero das einzige was einem in Erinnerung bleibt oder einfällt wenn man an Varadero denkt. Nicht das es dort nicht schön wäre, doch verpasst man ein wenig das einzigartige zwischenmenschliche in Kuba zu erleben.

Mit den 22km langen Sandstränden bietet die Halbinsel Hicacos im Verwaltungsgebiet Matanzas gelegen die höchste Hoteldichte Kubas. Fälschlicherweise auch "Varadero" genannt streckt sich die Halbinsel vom Festland ab, wie ein gespreizter kleiner Finger von der Hand. Somit gibt es auf beiden Seiten Wasser, wobei nur auf der dem Meer zugewandten Seite Sand zu finden ist, bietet die Seite des Landesinneren eine Bucht die viel der ursprünglichen Fauna zeigt.

Die einzige größere Stadt in der Nähe, Varadero bietet ebenfalls viele kleine Hotels, Parks und touristische Märkte. Schon in vor kolonialer Zeit gegründet, hat Varadero schon viel gesehen. Von Piraten, solventer kubanische Gesellschaft über amerikanische Großindustrielle (DuPont) und Ganster (Al Capone) bis hin zu Diktatoren (Fulgencio Batista). Der Massen Tourismus begann 1950 wurde aber erst 1990 aber nach der Öffnung für den Internationalen Tourismus wirtschaftlich relevant. Ab den neunziger Jahren wurden vornehmlich Oberklasse Hotels errichtet, die Varadero zu dem machten was es heute ist.

Den Weg dorthin finden die meisten Touristen über den Internationalen Flughafen von Varadero (Juan Gualberto Gomez) wo die meisten Touristen empfangen und abgefertigt werden. Bis auf Tagesausflüge in die anderen Provinzen, bekommt man von Kuba und seinen schönen Seiten leider nicht viel zu sehen. Wie anfangs schon erwähnt, hat Varadero eine unbestritten schöne Seite, die aber zu vernachlässigen ist wenn man sie mit den Möglichkeiten und Schönheiten vergleicht, die andere Städte und Provinzen zu bieten haben.

Leider werden die meisten Hotels nur gebaut aber schlecht instand gehalten, was sie mit den Internationalen Touristischen Zielen nicht vergleichbar macht. Ein Paar Prestigeträchtige Hotels gibt es aber, die heißt es über erfahrenere Urlauber in Kenntnis zu bringen. Grundsätzlich kann ich die Melia Hotelgruppe empfehlen, welche eine Vielzahl an Hotels in jeder Stadt zu bieten hat. Da fast alle vier bis fünf Sterne Hotels ein All inklusive Modell anbieten, wird einem die Auswahl der Verpflegung recht einfach gemacht. Das es einen Unterschied - z.B. der Servierten [Getränke](#) Lokal oder Importiert - gibt bemerkt man erst wenn man schon einige Hotels besucht und seine Erfahrungen gesammelt hat.

Geheimtipp: Golfclub Varadero - Melia Las Americas

<http://www.kuba-entdecken.de/urlaub-und-aufenthalt/urlaub-in-kuba/varadero-kubas-pauschalurlaub-paradies/>

Kuba ? Das Land im Detail

Allgemeines:

Die Republik Kuba, größte Insel der Karibik, umfasst eine Fläche von insgesamt 110.860 km² (in etwa 1/3 der Größe Deutschlands). Das Land ist circa 1.250 Kilometer lang und erstreckt sich dabei auf eine Breite von 32 bis 145 Kilometer. Die kubanische Insel wird von circa 11,45 Mio Einwohnern bewohnt, woraus sich eine rechnerische Bevölkerungsdichte von circa 103 Einwohner pro km² ergibt. Die Hauptstadt Havanna ist mit circa zwei Millionen Einwohnern gleichzeitig auch die größte Stadt der Republik, gefolgt von Santiago de Cuba (circa 423.000 Einwohner). Der höchste Punkt der Insel befindet sich in der Sierra Maestra mit einer Höhe von 1.974m über Normalnull. Der längste Fluss der Republik ist mit 240 Flusskilometern der Rio Cauto. Als Zahlungsmittel dient in der Republik sowohl der Kubanische Peso als auch der Konvertible Peso.

Klima:

Das Klima der Insel ist tropisch wobei das Wetter unter dem Einfluss des Nordostpassat steht. Die Regenzeit ist dabei im Zeitraum Mai bis Oktober. Kuba liegt in der Zeitzone UTC-5, wobei eine der deutschen ähnlichen Regelung in Sommer- und Winterzeit existiert.

Verwaltung:

Die Republik Kuba ist aufgrund der Verwaltungsreform von 1976 in insgesamt 14 Provinzen unterteilt (15 Provinzen mit dem Sonderverwaltungsgebiet Isla de la Juventud). Die Provinzen selbst werden wiederum in insgesamt 169 Municipios (vergleichbar mit den deutschen Landkreisen) gegliedert.

Demografie:

Die Wachstumsrate der Bevölkerung lag in der Vergangenheit kontinuierlich bei eine Millionen Einwohner pro Jahrzehnt. Der Verteilung der Bevölkerung beläuft sich auf 65 Prozent Weiße, 10 Prozent Schwarze und 25 Prozent Mulatten und Mestizen. Von den insgesamt elf Millionen Einwohnern der Republik leben circa 76 Prozent in städtischem Gebiet.

<http://www.kuba-entdecken.de/land-und-leute/kuba-das-land-im-detail/>

Compay Segundo ? Buena vista Social Club

Vorname: Maximo Francisco
Nachname: Repilado Munoz
Künstlername: Compay Segundo
Geburtsdatum: 1907-11-18
Geburtsort: Siboney
Todesdatum: 2003-07-14
Todesort: Havanna (Kuba).

Compay Segundo wurde am 18. November 1907 im ländlich liegendem Dorf Siboney in der Nähe von Santiago de Kuba mit dem bürgerlichen Namen Máximo Francisco Repilado Muñoz geboren.

Bereits im jungen Jahren lernte er Instrumente zu spielen, so wie das kubanische Saiteninstrument Tres oder auch Klarinette und Gitarre.

Im jugendlichem Alter verließ er das Dorf Siboney um in die Großstadt **Santiago de Kuba** zu ziehen. Dort traf er auf den Musiker Miguel Matamoros der in seiner Musikerkarriere ein entscheidenden Faktor spielen wird. In wenigen Jahren schaffte er es bis zum Dirigent in der Musikkapelle in Santiago. Im Jahr 1929 zog es ihn nach Havanna wo er kontinuierlich in Bars und auf öffentlichen Plätzen als Musiker auftrat. Da er von der Musik allein nicht leben konnte arbeitete er außerdem als Zigarrendreher in der kubanischen Hauptstadt.

Auch wenn er von der Musik noch nicht leben kann bleibt er der Musik treu und spielt mit bekannten Musikern wie Nico Saquito, Miguel Matamoros, Sindo Garay und Benny Moré die in Kuba sehr bekannte Musikrichtung "**Son**" die auf den Befreiungskampf der schwarzen Sklaven zurückzuführen ist.

Mittlerweile ist er in Kuba als anerkannter Musiker bekannt und schreibt Hunderte von Liedern deren Liedgut sich an den kubanischen Bauern orientierte.

Im Jahr 1939 trat er der Gruppe "El Conjunto Matamoros" bei, bei der er einige Jahre spielte, bis er Ende der 1940er Jahre ein Duo mit Lorenzo Hierrezuelo gründete wo er auch zum ersten mal unter seinem Künstlernamen **Compay Segundo** auftrat. Da er 1953 eine Beschäftigung in der Dominikanischen Republik erhielt wurde das Duo wieder aufgelöst. Als diplomatischer Vertreter seines Heimatlandes Kubas trat er in den folgenden Jahren als Musiker in zahlreichen Ländern der Welt auf.

Dann war es soweit das Segundo seine eigene Band ins Leben rief, die anfangs mit drei Personen aber im Laufe der Gruppe auf vier anstieg. Eins seiner Bandmitglieder war sein Sohn Salvador Repilado der auch tatkräftig dafür sorgte das die Band zu einer der beliebtesten und größten Gruppe der klassischen Son-Tradition wurde.

Erst im hohen Alter von 90 Jahren feierte er seinen weltweiten Durchbruch als er bei einem Projekt mit kubanischen Musikern dem "**Buena Vista Social Club**" teilnahm und vor einem weltweitem Publikum auftreten durfte. Nun konnte er zum ersten mal eine eigene Platte aufnehmen die letztendlich weltweit über eine Million mal verkauft wurde.

Auch als Schauspieler fungierte er nach seinem Durchbruch und spielte beim Kinofilm "Buena Vista Social Club" mit und errang weitere Aufmerksamkeit und Anerkennung. Im Jahr 2000 wurde sein musikalisches Engagement in Form eines Plattenpreises geehrt.

Durch seine Popularität trifft er auf viele Berühmtheiten wie z.B. den kubanischen Staatschef Fidel Castro oder auch Papst Johannes Paul II.

Compay Segundo starb am 14. Juli 2003 an Folgen eines Nierenleidens in Havanna (Kuba), er hinterließ seine Lebensgefährtin Aidita so wie ein Stück kubanischer Musikgeschichte. Beerdigt wurde er auf dem Cementerio Santa Ifigenia in Santiago de Kuba.

Der wohl größte Hits von Ihm ist wohl **Chan Chan** der auch als Erkennungsmelodie des Buena Vista Social Clubs bekannt ist. Weitere erfolgreiche Songs sind Como La Avellaneda, Juramento aber auch Macusa.

Compay Segundo - Chan Chan - MyVideo

<http://www.kuba-entdecken.de/kultur-und-religion/die-musik/compay-segundo-buena-vista-social-club/>

Taxifahren in Kuba

Kuba hatte mehrere vom Staat betriebene Taxi Gesellschaften die alle zusammengeführt wurden und nun unter dem Namen "Cubataxi" firmieren. Die einzelnen Fahrzeuge jedoch unterscheiden sich in Qualität und Preis weit voneinander. Am günstigsten und auch meisten anzutreffen als individualreisemittel ist der Lada, welcher sicher noch aus russischen Subventionsbeständen ist. Meist in schlichtem weiß gehalten und mit manchmal kurioser Innenausstattung, sind sie kein Vorbild für Komfort und Fahrsicherheit. Nichts desto trotz, kann man mit diesen Taxis kurze bis mittlere Strecken - vorausgesetzt man fährt mit eingeschaltetem Taxameter - sehr günstig zurücklegen. So kostet eine Fahrt quer durch Havanna nicht mehr als 5 CUC.

Vor den Oberklasse Hotels stehen aber auch Mittel- bis Oberklasse Taxis, die von VW Passat über neuere Seat Modelle bis hin zur E-Klasse von Mercedes relativ neuwertig sind. Die Gebühren dieser Art der Personenbeförderung sind etwas höher, reichen aber an die europäischen noch nicht heran. So bezahlt man für die selbe Strecke welche mit einem Lada die schon beschriebenen 5 CUC kostet, in etwa 8 CUC. Der Komfort ist wegen intakter Federung und vorhandener Klimaanlage selbstverständlich höher.

Tunlichst sollte man es unterlassen um die Preise zu Feilschen, da man im Gegensatz zum Taxameter sicher immer den kürzeren ziehen wird. Einzige Ausnahme sind die nicht offiziellen Taxis, welche oft vor Einkaufszentren (wenn man sie so nennen kann) stehen. Deren Fahrer suchen ständig nach potentieller Kundschaft, und sind - Dialektfreies Spanisch vorausgesetzt - auch mal mit einem oder Zwei konvertiblen Peso für eine Strecke von wenigen Minuten zufrieden.

Die Minivans neueren Baujahres welche auch vor Hotels oder an touristischen orten zu finden sind, verlangen meiner Meinung nach die höchsten Preise. Diese rechtfertigen sie mit der Möglichkeit mehrere Personen zum gewünschten Fahrtziel zu befördern. Ob das im eigenen Interesse ist, muss jeder für sich entscheiden.

Für längere Strecken die unbedingt oder auf eigenen Wunsch mit dem Taxi zurückgelegt werden müssen, bietet es sich an mit mehreren Taxifahrern zu Handeln. So kann man als Individualreisender von Havanna nach Varadero auf einem Preis zwischen 70 und 80 CUC kommen. Von Havanna zum Internationalen Flughafen von Varadero bezahle ich stets 60 CUC. Hier kommt es auf die Fähigkeiten zu Handeln oder persönliche Bekanntschaften an.

Dann gibt es noch eine günstigste, erlebnisreiche und hoch interessanste Möglichkeit sich in, oder zwischen den Ballungsräumen fort zu bewegen. Sogenannte Colectivos die eigentlich nur von Kubanern benutzt werden dürfen, welche sie einfach "Chevys" oder "Caro de diez Peso" nennen. Der Name kommt vom Preis, der pro Person und passiertem Stadtteil zehn Peso Kubano kostet. Als Beispiel bezahlt man für eine Fahrt von Havanna vieja nach Vedado eben diese 10 Peso Kubano. Passiert man aber auf dem Weg von Havanna vieja nach Miramar den Stadtteil Vedado kostet die fahrt 20 Peso Kubano, was immer noch einen Fahrtpreis von weit unter einem Euro bedeutet. Selbstverständlich kann man das nicht als Fahrt für nur eine Person anbieten. Was heißt, das es ein Großraumtaxi ist, das die immer gleiche Strecke abfährt und auf dem Weg die Fahrgäste ein- oder aussteigen. Zu über 90 % sind es alte Amerikanische Schlitten wie Chevrolet oder Ford die schon **mehrere Millionen** Kilometer auf dem Buckel haben. Richtige Haltestellen gibt es nur wenige, wie z.B. Prado Neptuno. Man hält durch ein heranwinken einen solchen Oldtimer an, der fast immer das Schild "Taxi" in der Windschutzscheibe stehen hat und fragt nach mit dem nennen der Hauptstraße die man passieren möchte sein Fahrtziel. Der Taxista sagt einem dann mit einem Kopfnicken oder einem "Vamos" daß das gewünschte Fahrtziel auf der Strecke liegt, oder er fährt ohne jegliche Geste einfach weiter.

Diese hier beschriebene Art des Fortkommens, sollte man erst ein Paar mal zusammen mit einem bekannten Kubaner ausprobieren, bevor man es selbst zu seinem gewünschten Transportmittel wählt. Mir gefällt diese Art des Reisens einfach weil man so mit den Menschen zusammen kommt und gleichzeitig die Möglichkeit hat das Leben und seine alltäglichen Gegebenheiten mit anderen Augen zu betrachten.

